

Gemeinderat Klubobmann Mag. Armin Sippel
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 30.09.2015

Betreff: Beantwortung exemplarischer Fragestellungen aus der Grazer Bevölkerung
Dringlicher Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die aktuelle Entwicklung der Flüchtlingsströme nach Europa hat in der jüngeren Vergangenheit auch in verstärktem Ausmaß die Steiermark betroffen und in weiterer Folge auch die Stadt Graz vor schwierige Aufgaben gestellt. Bilder von hilflosen Polizisten, die versuchen, die einzelnen Personen beim Grenzübertritt zu kontrollieren und zu erfassen, während sie gleichzeitig geradezu überlaufen werden, tragen nicht unbedingt dazu bei, das subjektive Sicherheitsempfinden in der österreichischen Bevölkerung zu stärken. Man stelle sich vor, empörte PKW-Fahrer würden bei individuellen Personen- und Fahrzeugkontrollen gleichermaßen agieren. Ungeachtet jedweder parteipolitischer Würdigung, taten sich innerhalb der Grazer Bevölkerung jedenfalls Fragestellungen auf, die von den Medien maximal rudimentär behandelt wurden und von den handlungsbeauftragten politischen Vertretern bisweilen sogar als rechte Hetze verurteilt wurden.

Uns ist in gegenständlicher Initiative nicht daran gelegen, zu werten bzw. ohnehin bereits bekannte ideologische Grundsatzdiskussionen mit den üblichen Vertretern der im Grazer Gemeinderat sitzenden Parteien zu führen. Wohl aber möchten wir jene Fragen, die von Einzelpersonen an uns herangetragen wurden, dem höchsten entscheidungsbefugten Organ der Stadt Graz vorlegen. Wir dürfen darauf hinweisen, dass die Fragen nicht innerhalb unserer Parteigremien erdacht wurden, und dass gegebenenfalls dahinterstehende Einzelpersonen auch bereit sind – so ihnen die Möglichkeit dazu gegeben wird – diese Fragen beispielsweise an den Grazer Bürgermeister persönlich zu richten.

Vorerst aber haben wir exemplarisch wiederkehrende Fragestellungen zusammengefasst und dürfen diese in nachfolgendem Antragstext präsentieren, der wie folgt lautet:

Dringlicher Antrag
gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Herr Bürgermeister Nagl wird höflich ersucht, nachfolgende Fragen der Grazer Bevölkerung auf der Homepage der Stadt Graz zu beantworten. Bei Themenstellungen, die über den eigenen Wirkungsbereich der Stadt Graz hinausgehen, wird Herr Bürgermeister Nagl höflich ersucht, die entsprechende Beantwortung mit den zuständigen Stellen übergeordneter Gebietskörperschaften abzustimmen, weshalb dieser Antrag im weiteren Sinne auch Petitionscharakter hat.

- 1. Sind Ihnen Prognosen bekannt, wie viele Personen die Stadt Graz im kommenden Jahr als Folge der aktuellen Flüchtlingsentwicklungen zu beherbergen haben wird?**
- 2. Die Signale der deutschen Bundespolitik lassen erkennen, dass auch bei unseren Nachbarn die Erkenntnis beschränkter Aufnahmekapazitäten die höchsten politischen Ebenen erreicht hat. Daraus ergibt sich folgende Frage: Wurde auch in der Stadt Graz dafür Vorsorge getroffen, Flüchtlinge – wenn ein Weitertransport verunmöglicht wird – dauerhaft zu beherbergen?**
- 3. Werden entsprechend dieser Szenarien auch die Exekutivkräfte in Graz verstärkt werden?**
- 4. Gibt es in Absprache mit der Exekutive Vorbereitungen der Stadt Graz, etwaigen religiösen Konflikten unter den Flüchtlingen – wie in Deutschland bereits geschehen – wirksam begegnen zu können?**
- 5. Wird sich die Stadt Graz künftig bei der Verteilung von Flüchtlingen auf das gesamte Bundesgebiet gestaltend einbringen, um einen Durchgriff des Bundes zur Errichtung von Asylquartieren zu verhindern?**
- 6. Welche Mehrkosten erwartet die Stadt Graz im Gesamten aus der Bestreitung sämtlicher mit der Aufnahme von Flüchtlingen im Zusammenhang stehender Aufgaben bzw. wie gedenkt die Stadt Graz, diese zu bestreiten?**
- 7. Warum setzt die Stadt Graz bereits jetzt kostenintensive dauerhafte Integrationsmaßnahmen für Personen, deren Aufenthaltstitel noch nicht geklärt ist?**